

René Schmidt
Lahnstrasse 36
8200 Schaffhausen



Schaffhausen, 27.3.2023

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2023/10

Höhere Fachschulen – Wichtiges Element im Bildungssystem

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Universitäten und Fachhochschulen stehen oft im Rampenlicht der Öffentlichkeit. In der Regel übersehen werden dabei die Höheren Fachschulen, welche Ausserordentliches leisten, um Bildungswege und Erfordernisse des Arbeitsmarkts einander näher zu bringen. Höhere Fachschulen (HF) sind ein wichtiges Element der Berufsbildung und damit des sehr erfolgreichen dualen Bildungssystems. Sie ermöglichen Berufsleuten mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ, nach der Berufslehre eine anspruchsvolle Weiterbildung in ihrem Fachbereich zu absolvieren - auch ohne gymnasiale oder Berufsmaturität. Damit erhält ein grosses Segment von Berufsleuten eine Chance auf eine hochwertige Weiterbildung, was zur Arbeitsmarktfähigkeit beiträgt und den Wirtschaftsstandort Schweiz fördert.

Auch im Kanton Schaffhausen betreiben sowohl das Berufsbildungszentrum als auch die HKV Handelsschule KV Höhere Fachschulen, die deren Profil entsprechen.

An den Höheren Fachschulen wird ein eidgenössisch anerkanntes Diplom (z.B. dipl. Technikerin/Techniker HF, dipl. Betriebswirtschafter/-in HF) verliehen. Die Höheren Fachschulen erhalten über ein eidgenössisches Anerkennungsverfahren die Berechtigung, die entsprechenden Titel zu vergeben.

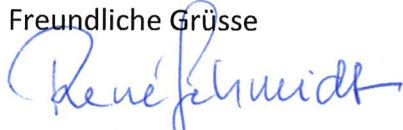
Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Ausbildungen an Höheren Fachschulen werden im Kanton Schaffhausen angeboten? Welche Angebote basieren auf Vollzeit- bzw. Teilzeitstudium? Werden aktuell weitere Studienangebote evaluiert?

2. Wie viele Studierende (m/w) nach Fachrichtung sind an den Höheren Fachschulen eingeschrieben. Wie entwickelten sich die Teilnehmerzahlen in den letzten drei Jahren? Wie sind Prognosen für die nächsten zwei Jahre?
3. Wie hoch sind die Studienkosten pro Semester nach Fachrichtung aufgeschlüsselt?
4. Wie unterstützt der Kanton die Bildungsanbieter (Ausbildung/Weiterbildung der Lehrpersonen/ Raumangebot usw.) und welchen finanziellen Beitrag leistet der Kanton an die Bildungsanbieter bzw. an die Studierenden?
5. Wie fördert der Kanton die Anziehungskraft der Höheren Berufsbildung angesichts des grassierenden Fachkräftemangels?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat den Stellenwert der Höheren Fachschulen innerhalb des Bildungssystems bzw. der gesamten Weiterbildungsangebote?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



René Schmidt